

Zeitschrift: Mitteilungen der Antiquarischen Gesellschaft in Zürich
Herausgeber: Antiquarische Gesellschaft in Zürich
Band: 48 (1976-1979)
Heft: 2

Artikel: Beat Holzhalb : Wiener Reise 1677
Autor: Schwarz, Dietrich W.H.
Vorwort: Vorwort
Autor: Schwarz, Dietrich W.H.
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-378950>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Vorwort

Seit dem 16. Jahrhundert nimmt das Reisen in Europa und über dessen Grenzen hinaus wesentlich zu, zugleich auch das Bedürfnis, das Erlebte und Gesehene aufzuzeichnen, sei es zur Stütze des eigenen Gedächtnisses oder um einem Auftraggeber Rechenschaft abzulegen oder um vor das Publikum zu treten, es zu belehren oder vor ihm zu glänzen.

Beat Holzhalb, Rats-Substitut der Stadt Zürich und eidgenössischer Kriegs-Sekretär, hat, als er im Frühjahr 1677 nach Wien aufbrach, wohl vom Antritt der Reise an Tagebuch geführt, einerseits um den Tagsatzungs-herren Auskunft über den Verlauf seiner Fahrt geben zu können, anderseits um für sich selbst die Erinnerung an dieses große Ereignis seines Lebens zu bewahren. Da er nicht nur die Etappen seiner Reise genau notierte, sondern auch vieles, was er sah und hörte, gewinnt sein Bericht über den politischen Anlaß hinaus ansehnlichen Wert für die Kulturgeschichte, einmal in bezug auf das Reisen an sich und dessen technische Probleme in der zweiten Hälfte des 17. Jahrhunderts, sodann aber auch für die Kenntnis der Geisteshaltung eines gebildeten Zürchers jener Zeit und das Interesse, das er politischen, konfessionellen, künstlerischen Dingen in fremden Landen entgegenbrachte. Es schien darum gerechtfertigt, diesen Bericht zu edieren. Nachdem der Herausgeber die zentrale Begebenheit der Reise, die Audienz Holzhalbs bei Kaiser Leopold I. am 26. März 1677, schon in einer in Wien erschienenen Festschrift für seinen Kollegen und Freund Adam von Wandruszka publiziert hatte¹, schlug er dem Vorstand der Antiquarischen Gesellschaft in Zürich vor, den genannten Text mit kurzem Kommentar in deren Mitteilungen zu veröffentlichen. Seine Anregung wurde verständnisvoll aufgenommen, und so kann nun der seit langem in den Handschriftenbeständen der alten Zürcher Stadtbibliothek, der heutigen Zentralbibliothek Zürich, schlummernde reichhaltige Bericht einem kulturgeschichtlich interessierten Leserkreis vorgelegt werden.

Von einer Bebilderung wurde abgesehen. Einerseits wären die Kosten dadurch erheblich vermehrt worden, und anderseits steht in den Bänden der *Topographia Helvetiae, Sueviae, Bavariae und Provinciarum Austriacarum* des Matthäus Merian ein reiches Abbildungsmaterial zur Verfügung, welches das Aussehen vieler von Beat Holzhalb auf seiner Reise berührter Ört-

¹ Dietrich Schwarz *Eine schweizerische Gesandtschaftsreise zu Kaiser Leopold I. nach Wien im Jahre 1677, Beiträge zur neueren Geschichte Österreichs*, hg. v. H. Fichtenau u. E. Zöllner, Wien 1974, S. 195–205.

lichkeiten fast so wiedergibt, wie er sie 1677 angetroffen hat. Immerhin war es doch möglich, die erste Textseite des «Diarium» als Probe der Handschrift des Zürcher Ratssubstituten im Bild wiederzugeben. Schließlich sei noch festgehalten, daß die Einleitung keine umfassende Biographie des Zürcher Ratssubstituten geben kann und will. Eine eingehendere Beschäftigung mit diesem barocken Verwaltungsmann, Politiker und Dichter würde sich wohl lohnen, hätte aber den Umfang dieser Veröffentlichung bei weitem gesprengt.

Der Herausgeber hat verschiedenen Amtsstellen und Personen zu danken: der Erziehungsdirektion des Kantons Zürich, den Staats- und Stadtarchiven in Augsburg, Lindau, Luzern, München, Ulm, Wien, Zürich und deren Leitern, der Zentralbibliothek Zürich und den Herren ihrer Handschriftenabteilung, der Redaktion des Schweizerdeutschen Wörterbuches in Zürich, dem Vorstand der Antiquarischen Gesellschaft in Zürich, Herrn Kollegen Stefan Sonderegger in Zürich, seiner lb. Frau und seinem Assistenten lic. phil. Christoph Wehrli. Den Genannten ist er für Auskünfte, wissenschaftliche und technische Hilfe sehr verpflichtet.

Im Herbst 1976

D. Schwarz